

N.W. 125.927

21. X. 04.

Paris. V.

5. rue des Carmes.

(Hôtel des Carmes.)

Hochwuerdiger Herr Professor!

Ihrer hoch. Aufforderung entsprechend gestatte ich  
mir anmit, Ihnen das Resultat meiner Hallestadt-  
Recherchen im römisch-germanischen Centralmuseum  
mitzuteilen. Ich traf dort des. einschl. die Süd- u. Südwest-  
nord mitteldeutsche Material außerordentlich complet bei-  
sammen (bzw. in guten Nachbildungen dargestellt), was  
sonst noch nirgends. Anmit die Eintheilung, wie  
sie mir Herr G. Reinecke an der Hand der Sammlungen  
demonstrirte. Ich weiß augenblicklich nicht, (— meine  
Bibliothek ist noch nicht hier, —) ob er diese Gruppierung  
bereits veröffentlicht hat, u. bitte sie im negativen  
Falle mehr als private Mittheilung zur Kenntnis  
zu nehmen. Sie wird Sie jedenfalls interessieren,  
wenigstens ich bemerke, daß Reinecke in manchen  
Punkten irrige Anschauungen hat, (— so setzt er die  
Paläste mit Strohlappen in der Mitte ganz an  
den Ausgang der Bronzezeit.) — u. das oestereichische  
— oberitalische Material überhaupt nicht ergehen-  
der kennt, auch nicht nach Publicationen, wie  
z. B. Marquetti's Cast. preistorici della Regione Etrusca  
etc. Daß aber die Eintheilung im wesentlichen sehr  
gut u. richtig ist, davon überzeuge ich mich genügend.

I.) Frühhallstatt.

Stufe der Rongeroschwerter, (verbreiten besd. auch  
in Habersdorf am Kamp.)

- Rongans u. Antennenschwerter.
- Doppel-Basismesser.
- Flache Bronzessenen.
- Pfahlbaummesser (mit goldweisser Klinge)
- Hohnkopfnadeln.
- Griffjurgenschwerter mit weit-oval aus-  
ladender Klinge.
- Runde Helmkappen in Bronze.
- Polsteile mi. Schenkflappen [in der Mitte u.]  
oben.

| In Westdeutschl. die zweigleisige, nordliche  
Fibel.

II.) Stufe der Bronze-Hallstatt-Schwerter

(- mit weit ausladendem Ortbant.)

- Ganz feine Nadeln.
- Feine Keramik, (Imitation v. Metall-  
nadeln.)
- Eisene Stichelaxte.

III.) Stufe der Eisen-Hallstatt-Schwerter

Teilweise noch Bronze-Hallstattschwerter  
mit eingeseiltem Ortbant.

Durchbrochene <sup>Bronze</sup> ~~Bronze~~ <sup>Bronze</sup>berklinge.

Große Tüdeli.....

Leichtes Wageninventar.

Buckel-Nägel [des Holzes]

Zänghen, - Ohrlopfel - Kraber.

Schwannenhalsnadeln.

 ifr  
Targ. Comato!

Farbige Keramik.

Gerieppte Leisten in Bronze (sehr  
blau)

| Steigbügel-Schnecke.

| Fibeln: sehr vereinzelt:

! Bräunlich.

! Fibeln v. d. Beckenlöcher-Beckeläge-  
Form, aber sehr klein. (f. Haus.)

## IV. Endstufe.

Schwertklinge.

Hufeisenentwürfe

Gürtelbeschläge (à la Wald.)

Gerieppte Leisten,

Altersumw. große hohle Broncevasen.

| Ringhalskragen.

Hohlkugeln.

| Geschlossene, unverzierte Ringe,  
vielfach mit Kupfgüssen.

Leibringe.

Steigbügel-Schnecke.

| Fibeln: Pauckensfibeln (m. Varianten)

Kriechfibeln:  $\triangle$

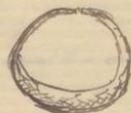
Vereinzelt: Tierfibeln.

---



Die Eintheilung stimmt im großen u. ganzen  
mit der unseren überein. Ich möchte Ihre  
Aufmerksamkeit aber besond. auf die nach-  
stehenden süddeutschen Besonderheiten  
lenken: | Überschraufene Broncebeschläge |

Steigbügelarmreife.  
Ritzhalskragen |



(Haut hohl.)

Die Fibell-Armreife ist ja bereits in meinem  
ersten Referate belohnt, tritt (für Süddeutschl.)  
in dieser Übersicht wieder ganz besonders hervor,  
- wir haben hier eine modifizierte Halskette  
vor uns. Für Periode III. liegt an wunderbar  
Fund aus Kelberg in Regensburg. Sollten Sie  
sich für die Studie darüber interessieren, sende  
ich Sie Ihren zur Kenntnisnahme. Sie ist auch  
gut illustriert. Hier habe ich noch nicht eingeseht;  
ich will mich erst im allgemeinen orientieren u.  
dann, nach genügender Überbleibsel aller das  
Eindrücke in meinäs des übergeben.

Mit der Bitte um Ihre freundliche  
Erlaubnis empfehle ich Ihnen

in größter Hochachtung

Ihre

Heinz Obermayer.